

Auch Gemeinderat Wenger tritt zurück

Langenbruck | Passdorf steht vor personellen Veränderungen

ssc. Sechs Jahre war er im Amt, nun hat Walter Wenger, Gemeinderat in Langenbruck, andere Pläne. Wie er an der Gemeindeversammlung vom Montag bekannt gab, tritt er per Ende Mai 2018 zurück. Die Gründe seien privater Natur. Die entsprechende Nachwahl soll erst im Juni stattfinden, da am nächsten Wahltermin im März bereits die Nachwahl für den Ersatz von Carlo Paganin stattfindet. Letzterer wurde am Montag gebührend verabschiedet. Die Gemeinde darf derweil auf reges Interesse für den neuen freien Sitz zählen, haben sich doch auf Paganins Stelle ursprünglich gleich drei Kandidaten beworben. Nachdem an der Nachwahl Ende November kein Kandidat das Absolute Mehr erreicht hatte, nahm sich die Kandidatin Olivia Roth aus dem Rennen.

An der Gemeindeversammlung haben die Einwohner auch das Budget 2018 einstimmig genehmigt. Es sieht einen Ausgabenüberschuss von rund 69 000 Franken vor, dies bei Einnahmen von gut 4,3 Millionen.

Herausforderndes 2018

Der Gemeinderat informierte die Bevölkerung an der Versammlung darüber hinaus auch über seine Klausurtagung. Gemeinsam mit Vertretern etwa aus der lokalen Wirtschaft, der Schule oder von anderen kommunalen Behörden sitzt der Rat einmal im Jahr zusammen, resümiert das vergangene Jahr und steckt sich Ziele für das kommende.

So wolle die Exekutive insbesondere im kommenden Jahr eine «proaktive Personalpolitik» betreiben. Nötig sei dies, weil neben den beiden Gemeinderatssitzen Ende 2018 auch die Stelle des Verwalters neu zu besetzen sei. «Wir stehen vor einem Jahr mit vielen Veränderungen», sagt Gemeindepräsident Hector Herzog. «Da wollen wir vorausdenken, anstatt zuzuwarten.»